



2–13 April 2013

# STAHLWERK (KREATIFFABRIK) DIFFERDANGE (LUXEMBURG)

SCHIRMHERRSCHAFT

**Octavie Modert**

Ministerin für Kultur im Großherzogtum Luxemburg

**Thomas Egger**

Dezernent für Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sicherheit und Ordnung der Stadt Trier  
Präsident des Vereins Kulturräum Großregion 2013

**Claude Meisch**

Bürgermeister der Gemeinde Differdange, Luxemburg

IN KOOPERATION MIT

**Stadt Differdange**

**Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (CDMH), Dudelange**

PROJEKTBESCHREIBUNG  
2013 EUROPEAN FORUM OF HISTORY AND ARTS

THEMA	2013 EUROPEAN FORUM OF HISTORY AND ARTS THEMA: „Global Culture – New Ways of Living Together“
PROJEKTARBEIT	<p>2. bis 13. April 2013 in Differdange   Luxemburg</p> <p>Das dritte Projekt aus der Reihe „European Forum of History and Arts“ findet in Differdange/Luxemburg statt. Mit dem Forum in Luxemburg wird das Thema der europäischen Migration und die damit verbundenen Vorurteile, Hoffnungen, Ängste und kulturellen Bereicherungen im Hinblick auf soziologische, kunsthistorische, philosophische und historische Hintergründe im Bezug auf die Zukunft analysiert und künstlerisch bearbeitet.</p> <p>Die Veranstaltung findet im Süden Luxemburgs statt. Der Süden von Luxemburg ermöglicht einen neuen, zukunftsorientierten Fokus auf die Migration, die Weltkulturen und die Suche nach neuen Wegen für ein friedliches Miteinander. Die Stadt Differdange, welche besonders durch ihre Stahlindustrie bekannt wurde, ist als Projektort ausgewählt worden. Dort weisen ca. 50 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund auf und die Industrie- und Migrationsgeschichte ist ein Bestandteil des heutigen Lebens in diesem Teil Luxemburgs. Die Stadt Dudelange, wo das „Le Centre de Documentation sur les Migrations Humaines“ (CDMH) seinen Sitz hat, als auch der Norden des Landes und die Hauptstadt werden als Vergleichsorte in das Projekt eingebunden. Überwiegend wird das Forum finanziell getragen von dem durch die Europäische Union geförderten Programm für lebenslanges Lernen (LIFELONG LEARNING PROGRAM) und von der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit des DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst e.V.)</p>
ZIELE	<p>Die wesentliche Zielsetzung des Projekts besteht im Schaffen einer Korrelation zwischen Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft, Kunstgeschichte, Architektur, Design und Kunst. Die wissenschaftsgestützte Heranführung an das Thema inspiriert und fundiert die künstlerische Auseinandersetzung. Zusätzlich möchte man es schaffen, Institutionen und Kulturvereine fester in das Programm mit einzubinden um die historische Aufarbeitung zu fundieren. Weitere Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Sensibilisierung für geschichtliche und kulturelle Prozesse und dem daraus hervorgegangenen kulturellen Erbe</li><li>- das Schaffen von Ausblicken in einem immer mehr zusammen wachsenden Europa</li><li>- ein grenzüberschreitender Dialog und Zusammenarbeit</li><li>- eine nachhaltige Zusammenführung von Kultur- und Kunstschaftenden sowie den Bildungs- und Kulturinstitutionen Europas</li><li>- die Erweiterung des intellektuellen Horizonts aller Beteiligten</li><li>- die Möglichkeit interkultureller Begegnung und interdisziplinärem Austausch</li></ul>
ZIELGRUPPEN	<ul style="list-style-type: none"><li>- Teilnehmer von Hochschulen aus Europa, sowie Kanada und U.S.A.</li><li>- Öffentliches Publikum (durch Ausstellung, Vorträge)</li><li>- Künstler, Kunsthandwerker, Kulturschaffende</li><li>- Wissenschaftler (Historiker, Soziologen, Politologen, Kunsthistoriker)</li><li>- Politiker</li><li>- Migrationszentren</li><li>- Jugendliche aus der Region</li></ul>
HAUPTAKTIVITÄTEN	<p>Die künstlerischen Werkstätten und die Geschichtswerkstatt werden im Austausch miteinander arbeiten. Die Teilnehmer sollen – ohne an nur eine Disziplin gebunden zu sein – Projektansätze entwickeln. Die Leiter der Werkstätten werden in fächerübergreifenden Teams zusammenarbeiten und die Studierenden der verschiedenen Disziplinen und Medien (Soziologie, Geschichte, Politikwissenschaften, Architektur, Landschaftsarchitektur, Produktdesign, Multimedia, Performance, Visual Art, Klang, Sprache, Fotografie) betreuen und zur interdisziplinären Projektarbeit führen.</p>
ERARBEITUNG DES THEMAS VOR BEGINN DES IP	<p>Anders als in den vorherigen Projekten, wird die geschichtlich thematische Aufbereitung des Themas bereits vor dem Beginn des Intensiv-Programms stattfinden. Im Wintersemester 2012/2013 erarbeiten die Professoren und die Studenten der wissenschaftlichen Disziplinen (Geschichte und Politikwissenschaften) das Thema. Eines der Lernziele für die Studierenden der wissenschaftlichen Bereiche wird eine auf die spätere künstlerische Anwendung zugeschnittene Aufbereitung der historischen Themen sein. Die thematische Einführung erleichtert die Vorbereitung der künstlerischen Auseinandersetzung und ermöglicht, dass die Studierenden schon vor Beginn des Projektes über mögliche Konzepte und Techniken reflektieren können.</p>

GESCHICHTLICHE WERKSTÄTTEN WÄHREND DES IP'S	Die Studenten der Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaften werden zum Intensiv Programm eingeladen, um die künstlerischen Werkstätten als Ansprechpartner und Berater für historische Belange, wissenschaftlich zu begleiten.
KÜNSTLERISCHE WERKSTÄTTEN	<p>Vorgesehene künstlerische Werkstätten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Video / Film / Klang</li> <li>2. Fotografie</li> <li>3. space Art</li> <li>4. Skulptur / Metall</li> <li>5. Paper Art</li> <li>6. Visual Art</li> </ol> <p>Transdisziplinäre Bereiche wie Grafik, Malerei, Zeichnung, Collage usw., inszeniert mit medialen Mitteln, mit einem Akzent auf Installation und Performance</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>7. Performance Art, Tanz, Körpersprache</li> <li>8. Musik</li> </ol>
INTERVENTION	Punktuelle Interventionen in Form von kurzen Vorträgen, von eingeladenen und teilnehmenden Lehrenden und Experten in Anlehnung an das Thema des Projektes und im Kontext der zeitgenössischen Kunst während des Intensiv Programms sind geplant.
AUSSTELLUNG IN DIFFERDANGE	Zum Abschluss der Projektarbeit in Differdange wird am 11. April 2013 eine Ausstellung in der Kreatifabrik, Differdange (Luxemburg) stattfinden, zu der auch die Presse (Print & Radio) eingeladen wird.
MEHRSPRACHIGE PUBLIKATION	Die mehrsprachige Publikation wird in Wort und Bild den Arbeitsprozess, sowie die entstandenen Ergebnisse der Studenten dokumentieren. Die Dokumentation der einzelnen Projekte während der Phase der Projektarbeit in Differdange bildet die Grundlage hierfür. Die Inhalte werden sowohl künstlerischer als auch wissenschaftlicher Natur sein.
WANDERAUSSTELLUNG & NACHHALTIGKEIT	Eine Wanderausstellung in Form einer multimedialen Inszenierung, wird durch die Städte Europas reisen: Trier, Metz, Saarbrücken, Liège und Luxemburg (geplant sind außerdem: Kreisau, Krakau, Oppeln und Danzig). Die Ausstellung soll der Öffentlichkeit das Thema und die daran angelehnte Projektarbeit über eine multimediale Darstellung veranschaulichen.
TEILNEHMER	ca. 90 Studenten aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Polen, Slowakei, Georgien, Irland, Italien, Spanien, Kanada & den Vereinigten Staaten sowie Jugendliche und Sonderschüler aus der Region ca. 25 Professoren aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Polen, Italien, Georgien, Irland & Kanada
BETEILIGTE HOCHSCHULEN	<p>Hochschule Trier, Deutschland  École Supérieure des Arts de la Ville de Liège, Belgien  University College Dublin, Irland  École Supérieure d'Art de Lorraine, Metz, Frankreich  Kunstakademie Kraków (ASP), Polen  Kunstakademie Gdańsk (ASP), Polen  Universität Opole, Institut für Kunst, Polen  Universität Luxemburg, Luxemburg</p>
EINGELADENE GASTHOCHSCHULEN	<p>Université du Québec à Montréal, Kanada  State Academy of Arts, Georgien  Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, Slowakei  Accademia di Belle Arti di Brera Milano, Italien  Kansas University, USA  xm:Lab/Hochschule der Bildenen Künste Saarbrücken, Deutschland  National College of Art and Design Dublin, Irland  Miami University John E. Dolibois European Center, Luxemburg  Bergen School of Architecture, Norwegen</p>

TEILNAHME BEDINGUNGEN	<p>Studierende der Bachelor, Master- und Magisterprogramme dürfen in der Regel erst ab dem 4. Semester teilnehmen.</p> <p>Es wird vorausgesetzt, dass die teilnehmenden Studierenden ausreichende Englischkenntnisse besitzen.</p>
LEISTUNGSNACHWEISE / ECTS	<p>Die Auswahl der teilnehmenden Studierenden muss mit bestimmten Auswahlkriterien übereinstimmen. Zu diesem Zweck muss von jedem Bewerber ein Fragebogen ausgefüllt werden, bei dem es sich im wesentlichen um ein Motivationsschreiben handelt.</p> <p>Die Teilnahme am Intensiv-Programm wird an den teilnehmenden Hochschulen in die Lehre eingebunden und anerkannt. Je nach Schwerpunkt und Arbeitsaufwand werden entsprechend Ects (maximal 9 ECTS) vergeben.</p> <p>Die Projektarbeit findet täglich in intensiver Betreuung vor Ort statt. Vor Ende des Intensiv-Programms muss jeder Teilnehmer eine Beschreibung seiner Arbeit (in Text und Bild) in digitaler Form abgeben. Diese dient dem Ausstellungspublikum zum besseren Verständnis der Arbeiten, sowie als Grundlage für die Dokumentation des Intensiv Programms. Diese Daten stehen den Professoren zur Evaluation zur Verfügung.</p> <p>Da alle Teilnehmer und Professoren vor Ort wohnen, ist über die Kontaktzeit hinaus ein intensiver Workload möglich. Die Intensiv Programme 2008 in Krakau, 2009 auf Burg Namedy, 2011 in Kreisau, sowie 2012 in Liège haben dies bestätigt.</p>
MEHRWERT	<p>Auch im Jahr 2013 wird neben der künstlerischen Auseinandersetzung eine wissenschaftliche Bearbeitung durch Studenten und Professoren der Geschichte und Soziologie stattfinden (in künstlerischen Werkstätten und in der Geschichtswerkstatt). Besonders wichtig ist es, dass es bei diesem Projekt in Luxemburg auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen geben wird:</p> <p>Service Culturel de la Ville de Differdange  Le Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (CDMH)  Ministère de la Culture, Luxemburg  Kulturbüro der Stadt Trier  Association ArtEtCulture ASBL  Kulturraum Großregion - Espace culturel Grande Région  EDIFF - Centre d'éducation différenciée de Differdange - Ecole Fousbann  Miami University John E. Dolibois European Center, Luxemburg  Förderverein der Hochschule Trier e.V.</p> <p>Das IP versteht sich als Plattform, für interkulturellen und interdisziplinären Austausch im Bereich Kunst und Wissenschaft. Die Ergebnisse des Projektes (studentische künstlerische und wissenschaftliche Arbeiten, Vorträge, Schülerarbeiten) werden in der abschließenden Ausstellung und der Publikation öffentlich präsentiert werden.</p> <p>Die Lehrenden bleiben in ihrer Unterstützungs-, Beratungs- und Betreuerfunktion, die sie in ihrer Heimathochschule ausfüllen. Sie wechseln lediglich den Lehrort für die Dauer des Intensiv Programms. Sie begleiten und unterstützen die Studierenden in ihren intensiven Arbeitsprozessen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme den Lehrenden einen intellektuellen Input, Austausch und Erfahrungswerte, die beispielsweise für ihre eigene Arbeit zu einem späteren Zeitpunkt hilfreich sein können.</p>
OUTPUT	<p>Die Wechselwirkungen zwischen Geschichte, Kunst und Design schaffen die Voraussetzung für neue und andersartige Denkansätze und Arbeitsweisen.</p> <p>Darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alternative Herangehensweisen an wissenschaftliche Themen</li> <li>- neue Impulse zum inspirativen Wissenserwerb für Kunst- und Designstudenten</li> <li>- künstlerische, emotionale Wahrnehmung von Geschichte schafft neue Wege für die Studierenden der wissenschaftlichen Fachbereiche</li> <li>- Stärkung des europäischen Gedankens durch die persönliche Begegnung und die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</li> <li>- Überwindung der sprachlichen oder kulturellen Barrieren</li> <li>- Erwerb von interkulturellen Kompetenzen</li> </ul>

**Organisation & Koordination**

Prof. Anna Bulanda-Pantalacci (Deutsch, Französisch, Polnisch)

bulandap@hochschule-trier.de; annabulanda@t-online.de

Telefon: 0049 (0)179 523 04 89

[www.cross-border-network.eu](http://www.cross-border-network.eu)

**Mitarbeit**

Jennifer Zietek, Studentin Hochschule Trier (Deutsch, Englisch, Französisch)

zietekj@hochschule-trier.de

Mirko Luxenburger, Praktikant (Deutsch, Englisch)

Inholland University of Applied Sciences, Diemen

494526@student.inholland.nl (bis Januar 2013)

**Unterstützung der Organisation vor Ort:**

Kulturbüro der Stadt Differdange, Luxemburg

Tania Brugnioni

Réjane Nennig

Centre de Documentation sur les Migrations Humaines, Dudellange, Luxemburg

Antoinette Reuter (DEA)

Marinella Rinaldis

**Mithilfe beim Projekt**

Katharina von Christen

ArtEtCulture a.s.b.l., Wellenstein Luxemburg

**Koordination künstlerische Werkstätten**

Prof. Anna Bulanda-Pantalacci (Hochschule Trier, Deutschland)

**Koordination historische Werkstätten**

Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (CDMH)

Antoinette Reuter (DEA)

Marinella Rinaldis

Université Luxembourg

Dr. Denis Scuto

**Dokumentation (graphische Gestaltung, Layout)**

Dipl. Des. Simone Scholtes



Education and Culture DG

**Lifelong Learning Programme**

*ERASMUS Intensive Program, promoted through the LIFELONG LEARNING PROGRAM of the European Union, supported by the national agency for EU – university collaborations of the DAAD (German Academic Exchange Service)*